

# Kinderhort Atacames: Kurzer Jahresrückblick 2020

## Liebe Vereinsmitglieder, Stiftungsmitglieder, Förderer und Freunde des Kinderhorts „Casa del Niño“ in Atacames!

„Das Jahr 2019 ist vorüber und 2020 gibt uns Freude und Hoffnung auf ein erfolgreiches, neues Jahr für den Kinderhort.“

Das waren meine einleitenden Worte für 2020. Wer hätte damals gedacht, dass dieses 2020 so ein schlimmes Jahr für die ganze Welt werden könnte und es leider auch für 2021 für Ecuador und viele anderen Länder immer noch ist.

Mitte März 2020 musste neben Schulen, Kindergärten und sonstigen Sozialeinrichtungen in ganz Ecuador auch unser Kinderhort geschlossen werden und durfte seitdem nicht wieder geöffnet werden.

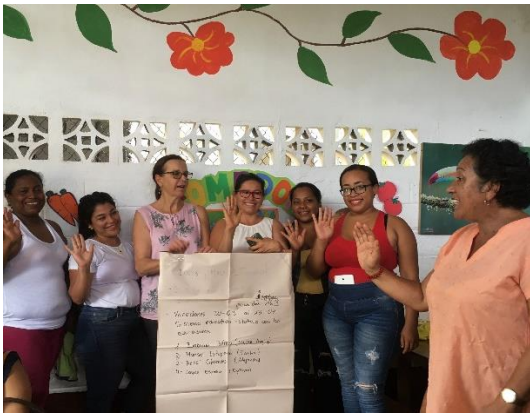
Dabei begann das neue Jahr vielversprechend mit einer wunderschön organisierten Verabschiedungsfeier unserer 6 Großen am 27.01., die ja eigentlich in die Vorschule gekommen wären.



Und am 19.02 2021 fand nach einem Beisammensein, der Besprechung des neuen Jahres mit Urlaubsplanung und dem pädagogischem Fahrplan für 2021 die Wahl des Elternbeirats statt.



Unserer Mütter mit ihren Kindern



Besprechung und Wahl

Was dann passierte war für viele Familien in Atacames schlichtweg eine Katastrophe: eine hochansteckende Krankheit, vor der es keinen Schutz gab und auch jetzt nur sehr bedingt gibt. Der Impfstoff hat Atacames bis jetzt (Mai 2021) noch nicht erreicht. Durch die Ausgangssperren, immer wieder komplette Lock Downs und Strandsperrungen kam der Tourismus gänzlich zum Erlahmen und für viele zum Verlust der Arbeitsstelle. In den Hotels, Restaurants, Strandbars, Essenständen, Wäschereien, Souvenirstände etc. wurden Arbeitsplätze eingespart und viele entlassen. Damit standen die Menschen, nicht nur in Atacames ohne Erspartem vor dem Nichts.

Die Gemeindeverwaltung in Atacames begann dann im April mit kleinen Lebensmittelverteilungen, die aber bei weitem nicht ausreichten.

Deshalb wurde die Idee einer privaten Spendenaktion ins Leben gerufen und seit Mitte Mai 2020 unterstützen wir als Privatinitiative wöchentlich zur Zeit immer noch 14 Familien mit ihren Kindern. Dabei ist nicht wichtig, ob diese Familien nun ihre Kinder im Kinderhort haben oder nicht.

Marisol, unserer Leiterin vor Ort überzeugt sich, wenn möglich persönlich, von der Bedürftigkeit.

Jeden Dienstag kommen die Mütter zum Kinderhort und holen sich ihren Wochenvorrat an der Tür ab.



Anfangs halfen wir bis zu 30 Familien wöchentlich mit einem Lebensmittelpaket im Wert von etwa 20 USD, das in etwa einer 4-köpfigen Familie für 8 Tage reicht. Seit März diesen Jahres sind es immer noch 14 Familien, die noch keine Möglichkeit haben wieder auf eigene Füße zu kommen.

Aber nichtsdestotrotz haben wir es uns nicht nehmen lassen für den 19.12. einen Vater als Nikolaus zu engagieren und in Kleingruppen mit jeweils 3 Kindern und ihren Müttern eine kleine Weihnachtsfeier zu inszenieren und ihnen ihre Geschenke zu überreichen. Das waren dann 8 kleine individuelle Wiederholungsfeiern coronabedingt,, aber es hat Spaß gemacht in die glücklichen Kinderaugen zu blicken.



Leider ist die Zahl der bedürftigen Familien eher größer geworden. Inzwischen hat uns die brasilianische Covidvariante erreicht. Landesweit sind die Krankenhäuser überfüllt und die Wartelisten um einen Platz in einer der Intensivstationen in den staatlichen Krankenhäusern zu bekommen sind lang. Wer kann sich schon ein privates Krankenhaus leisten, wenn als Sicherheit per Kreditkarte 30.000 USD hinterlegt werden müssen?

Der Staat reagierte mit einem erneuten Lockdown, 4 Wochen lang herrscht in ganz Ecuador nun eine Ausgangssperre von Freitagabend 20 Uhr bis Montagmorgen 6 Uhr, noch bis zum 24.05. Sehr viel länger ist einfach nicht möglich.

Wovon sollen die Leute leben? Staatliche Unterstützung gibt es in Ecuador nicht. Die Kriminalität nimmt zu. Einbrüche, Überfälle sind steigend.

In Spendenaufrufen und Berichten habe ich immer wieder auf die prekären Verhältnisse aufmerksam gemacht und wie wichtig es ist zu helfen. Dafür danke ich auch den vielen vielen Unterstützern der Spendenaktion, die die Hilfe bis jetzt ermöglicht haben

Wie hoffen vielleicht im Sommer den Kinderhort wieder öffnen zu dürfen. Unsere Mitarbeiterinnen versorgen in der Zwischenzeit die Kinder mit Bastel- und Zeichenmaterial, das die Mütter am Kinderhort abholen können und Marisol hält regen Telefonkontakt. Ansonsten ist der Hort geschlossen. Wir zahlen unseren Mitarbeitern 70 Prozent ihres Gehalt, Krankenkasse und Sozialabgaben weiter.



Es kann nur besser werden! Mit vielen Grüßen Carola Knäulein

Vizepräsidentin des Vereins zur Unterstützung des Kinderhorts in Atacames e.V.

